

In der Arbeit wesentlich sein

Phänomenologische Übungstage

Längle A, Längle S, Evstigeevna E

Wien, 31. 1. – 1. 2. 2025, Kardinal König Haus und online

Das Seminar vermittelt eine Vertiefung des phänomenologischen Vorgehens in der Psychotherapie mit dem Schwerpunkt in der praktischen Anwendung: Wie kann der offene Blick für das tiefe Sehen für die therapeutische Arbeit geschult werden? – Obwohl es sich bei der phänomenologischen Schau um eine Fähigkeit handelt, die jeder Mensch hat und sie auch spontan verwendet, verlangt der professionelle Einsatz die Erfüllung gewisser Kriterien. Es werden diese Voraussetzungen besprochen und geübt, um die phänomenologische Haltung ausbauen und reflektiert einsetzen zu können. Schwierigkeiten und Probleme in der praktischen Arbeit werden diskutiert und Übungen gemacht. Da die Haltung vom Lassen bestimmt ist, braucht sie einen guten Zugang zu sich selbst, um die eigenen Resonanzen wahrnehmen zu können. Letztlich ist es auch eine Übung, das Leben und sich selber besser wahrnehmen und verstehen zu können.

Für jede Psychotherapie, die dem Person-Sein und dem Verstehen den Vorrang gibt, ist Phänomenologie eine unverzichtbare Haltung, um den Arbeitsprozess zu verdichten und den Menschen an seine wesentliche Existenz heranzuführen. Für die EA stellt die Phänomenologie die zentrale Vorgangsweise dar, geht es in ihr doch stets um eine Mobilisierung jener Potentiale, die es erlauben, mehr Person sein zu können.

Zu den Referent:innen:

Alfried Längle, Psychotherapeut, Lehrtherapeut, Supervisor, mit eigener Praxis in Wien. Hat die Anwendung der Phänomenologie in der Existenzanalyse entwickelt und mehrfach publiziert.

alfried.laengle@existenzanalyse.org

Silvia Längle, Psychotherapeutin, Lehrtherapeutin, Supervisorin, Arbeitsschwerpunkt: Qualitative Forschung unter Einbeziehung der Phänomenologie, mit eigener Praxis in Wien

silvia.laengle@existenzanalyse.org

Katerina Evstigeevna, klin. Psychologin, Beraterin mit eigener Praxis in Wien, macht Phänomenologie-Übungsseminare in Moskau und online.

katevst@hotmail.com

Literatur:

- Längle A (2000) Phänomenologische Dialogübung („Sesselmethode“). In: Existenzanalyse 17, 1, 21-30
- Längle A (2007) Das Bewegende spüren. Phänomenologie in der (existenzanalytischen) Praxis. In: Existenzanalyse 24, 2, 17-29
- Längle A (2019) Das Wesentliche spüren. Erleben als Grundlage phänomenologischer Wahrnehmung in der Psychotherapie. In: Thielen M, Eberwein W (Hrsg) fühlen und erleben in der humanistischen Psychotherapie. Gießen: Psychosozial Verlag, 39-56
- Längle Silvia (2007) Phänomenologische Forschung in der Existenzanalyse. Existenzanalyse 24, 2, 2007, 54 – 61

Ort: Kardinal-König-Haus, Kardinal-König-Platz 3 | 1130 Wien | www.kardinal-koenig-haus.at
T +43 1 804 75 93-628

Zeit: Fr, 31. Jänner 2025, 9.30 - 19.00 Uhr (mittag 12.30 – 14.00)
Sa, 01. Feber 2025, 9.00 – 17.30 Uhr (mittag 12.30 – 13.30)

Übernachtung: Kann im Haus gebucht werden EZ ca. € 100,- DZ ca. € 80,- pro Person. Bitte direkt im Haus buchen, ein kleines Kontingent ist vorreserviert.

Kosten: Für GLE-Mitglieder excl. MwSt: **390,00 €**
Für Nicht-GLE-Mitglieder excl. MwSt: **440,00 €**
Für Ausbildungskandidaten der Psychotherapie ist der Betrag mehrwertsteuerfrei.
Für das Seminar erhält man *17 Fortbildungsstunden*.

Anmeldung ab sofort möglich; ab 7. 1. 2025 verbindlich (Ersatzperson kann genannt werden)
bitte an sekretariat.laengle@existenzanalyse.org mit beiliegendem Formular
oder formlos unter Angabe von:
1. Postadresse, 2. Mitglied in der GLE, 3. online/vor Ort-Teilnahme, 4. fixe Buchung für Mittagessen im Haus
(3-gängig, ca. € 18,-, wahlweise vegetarisch/Fleisch)